



Amtsgericht Mettmann

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Freitag, 07.03.2025, 11:00 Uhr,
Erdgeschoss, Sitzungssaal 1, Gartenstraße 7, 40822 Mettmann**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Haan, Blatt 13127,
BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Haan, Flur 40

Flurstück 964, Gebäude- und Freifläche, Am Steinenhaus, 15 m² groß

Flurstück 967, Gebäude- und Freifläche, Am Steinenhaus 8, 353 m² groß

versteigert werden.

Laut Wertgutachten handelt es sich um ein Einfamilienhaus mit einer Garage und einem PKW-Stellplatz in 42781 Haan, Am Steinenhaus 8. Das Gebäude verfügt über insgesamt ca. 144,19 m² Wohnfläche. Das Erdgeschoss verfügt über ca. 73,26 m² Wohnfläche. Hier befinden sich Wohn-/Esszimmer, Küche, Flur und WC. Das Obergeschoss verfügt über ca. 70,93 m² mit (Eltern-)Schlafzimmer, 2 Kinderzimmern, Flur, Abstellraum und 2 Bädern.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 29.02.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

740.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.